



# KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.

Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz |

Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

März | April | Mai 2016

## Alles Liebe oder was!



Schreiben Sie eigentlich noch Briefe?

Ich meine die veraltete Art der Kommunikation mit Papier und Füllfederhalter. Wenn der Adressat so ein handgemachtes Schriftstück vor Augen hat, dann sind

das nicht nur nostalgische Gefühle, da entsteht Beziehungswärme.

Die Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz hat vor wenigen Tagen sogar einen Liebesbrief bekommen. Absender: GOTT. Ich will Ihnen den Brief nicht vorenthalten. Schließlich ist er an Sie gerichtet und an alle, die mit uns Christen in den Stadtteilen leben.

»Hört, ihr von der Gemeinde in Lindenau-Plagwitz, widerspricht mir, eurem Herrn, einmal nicht. Ich, ich habe Freude an euch – und darum wagt es, freut euch über euch! Habe ich euch denn nicht schon reichlich beschenkt? Ein Kindergarten mit neuem Anbau ist euch gelungen. Mehr Kinder würden gern darin spielen, als ihr

Plätze habt. Die lange renovierungsbedürftige Kirche glänzt mit neuem Dach, demnächst neuer Fassade. Achte nicht gering, dass dein Kirchenvorstand nicht nur verwaltet, sondern Neues denken und wagen kann. Hast du vergessen, wie deine Zahl stetig wächst? Welche andere Gemeinde hätte den Mut und die Beharrlichkeit gehabt, eine Kirche wie Philippus wieder öffnen zu lassen? Öffne deine Augen und kneife sie einmal nicht nur vor Zorn oder Enttäuschung zu: Dein Stadtteil wächst. Ich pflanze Menschen mit Kreativität, Geschäftssinn, Neugierde und bunten Herkunftslän-

dern um deinen Turm. Wie lange war dort Weggang, Leere, Verfall. Nun wird gebaut, lackiert, bewirtet, gefeiert, musiziert. Und dies ist verheißend, dass viele an deinem Tisch zu Gast sein werden. Gieße und dünge, was ich für euch gesät habe. Was soll dich ängstigen? Besitzstandsdenken nicht, Angst vor Veränderungen nicht. Der Himmel kennt keine Flurstücksgrenzen. Steckt eure Pflöcke nicht zu eng, spannt eure Seile weit!«

Ich lade Sie ein: Nehmen Sie sich Papier und Stift und gönnen Sie sich das Vergnügen, Ihrer Kirchgemeinde Ihren Liebesbrief zu schreiben.

Kirche gehört in unsere Stadtteile und jeder, der sich dazugehörig fühlt, ist das Gesicht der Kirche. Uns wird von Außenstehenden gesagt, ihr seid ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Lebens. Von euch muss immer eine Leidenschaft für Frieden, Toleranz und Nächstenliebe ausgehen. Wir brauchen euch in dieser unruhigen Zeit, in der sich stiller Hass in offener Aggression entlädt, Ablehnung in höhnische Verachtung verdreht und ungebremst jeden treffen kann. Euer Angebot kann zwischen verhärteten Positionen vermitteln, weil Kirche begriffen hat, dass Frieden, Toleranz und Nächstenliebe Leben erhält.

Deshalb werden wir von vielen Menschen in der Stadt ernst genommen. Wir laden Sie ein, weil die Kirche Sie braucht und viele in unserer Stadt erwarten, dass Kirche hörbar und offen ist. So hat christliche Gemeinde damals zu Pfingsten in Jerusalem angefangen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihren Liebesbrief und nehmen ihn in jeder Sprache gern entgegen.

Ihr Pfarrer Martin Staemmler-Michael

Die Veranstaltungsorte sind die ■ Heilandskirche, ■ Taborkirche, ■ Bethanienkirche und ■ ■ ■ Philippuskirche. In diesem Kalender sind nur einmalige und sporadische Veranstaltungen abgedruckt. Regelmäßige Veranstaltungen finden Sie auf den Seiten 6-8.

## März 2016

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt.  
Bleibt in meiner Liebe! Johannes 15,9

- |           |           |  |
|-----------|-----------|--|
| Mi 02.03. | 18.00 Uhr | <span style="color: orange;">■</span> Teamertreffen der Jugendlichen   |
| Fr 04.03. | 19.00 Uhr | <span style="color: green;">■</span> Weltgebetstag »Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf«   |
| Sa 05.03. | 15.00 Uhr | <span style="color: green;">■</span> Gemeindenachmittag zum Kirchweihfest  |
| So 06.03. | 15.00 Uhr | <span style="color: blue;">■</span> Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst zur Bibelwoche   |
| Mo 07.03. | 19.30 Uhr | <span style="color: orange;">■</span> Bibelwochenabend (Informationen s. S. 11-12)   |
| Di 08.03. | 15.00 Uhr | <span style="color: orange;">■</span> Nachmittag der Begegnung – Gemeinsam leben:<br>Austausch – Gespräch - Integration  |
|           | 19.30 Uhr | <span style="color: blue;">■</span> Bibelwochenabend   |
| Mi 09.03. | 19.30 Uhr | Bibelwochenabend in der Liebfrauenkirche   |
|           | 20.00 Uhr | <span style="color: orange;">■</span> <span style="color: blue;">■</span> <span style="color: green;">■</span> »Himmel JAZZ und Erde« – Liturgische Jazzandacht  |
| Do 10.03. | 19.30 Uhr | <span style="color: green;">■</span> Bibelwochenabend  |
| Fr 11.03. | 19.30 Uhr | <span style="color: orange;">■</span> <span style="color: blue;">■</span> <span style="color: green;">■</span> Bibelwochenabend  |
| Mi 16.03. | 19.00 Uhr | <span style="color: orange;">■</span> Eine neue Heimat-Asyl in Deutschland, Vortrags- u. Gesprächsabend  |
| Sa 19.03. | 09.00 Uhr | <span style="color: orange;">■</span> Frühjahrsputz  |
| So 20.03. | 11.00 Uhr | <span style="color: orange;">■</span> Orgelmatinée zur Passionszeit, Werke von J.S. Bach u.a. an der holländischen Orgel der Heilandskirche mit Andreas Mitschke<br>Eintritt frei, Kollekte erbeten  |
| Fr 25.03. | 15.00 Uhr | <span style="color: green;">■</span> Johann Sebastian Bach, BWV 245 Johannespassion Solisten,<br>Mendelssohn Kammerorchester, Kantorei der Taborkirche<br>Dirigent: Andreas Mitschke<br>Eintritt: 15 EUR(ermäßigt 12 EUR, Leipzig-Pass 5 EUR)<br>Kinderbetreuung zum Konzert |

## April 2016

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, das ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht. 1. Petrus 2,9

- |           |           |   |
|-----------|-----------|---|
| Sa 02.04. | 08.00 Uhr | <span style="color: green;">■</span> Arbeitseinsatz   |
| So 03.04. | 14.30 Uhr | <span style="color: green;">■</span> Festgottesdienst zum 25-jährigen Bestehen der Ökumenischen Sozialstation, anschließend Einladung zu Begegnung und Gespräch |
| Sa 09.04. | 17.00 Uhr | <span style="color: green;">■</span> Chorkonzert mit dem Klassikchor »Singspiration« aus Stade<br>Leitung: Sam Eu Jakobs, Eintritt frei, Kollekte erbeten       |

- So 10.04. 14.00 Uhr ■ Baby- und Kindersachenflohmarkt
- Mo 11.04. 20.00 Uhr ■ erstes Treffen der christlichen Gruppe für Schwule und Lesben
- Mi 13.04. 20.00 Uhr ■ ■ ■ »Himmel JAZZ und Erde« – Liturgische Jazzandacht
- So 17.04. 17.00 Uhr ■ ■ ■ Benefizkonzert der Ökumenischen Sozialstation mit dem Ensemble TONART, Eintritt frei, Kollekte erbeten
- Di 19.04. 15.00 Uhr ■ ■ ■ Nachmittag der Begegnung – Gemeinsam leben: Austausch – Gespräch - Integration
- Sa 23.04. 17.00 Uhr ■ ■ ■ »Klavier plus Wort« Kammerkonzert mit Kompositionen von und Texten zu Johann Sebastian Bach (Kunst der Fuge, Englische Suiten in Auswahl), Matthias Girbig Textlesung, KMD Stephan Paul Audersch, Klavier Eintritt frei, Kollekte erbeten
- Fr 29.04. 19.00 Uhr ■ ■ ■ »Lebensraum zwischen Barrikaden« – Alltagsszenen aus einem Pfarrhaus in der DDR, Buchlesung mit Sup. i. R. Wilhelm Schlemmer

## Mai 2016

Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst. 1. Korinther 6,19

- So 01.05. 14.00 Uhr ■ ■ ■ Flohmarkt für Baby- und Kindersachen
- 18.00 Uhr ■ ■ ■ Abends in Heiland
- So 08.05. ■ ■ ■ »Orgelwanderung« mit Orgelanspiel  
Route: Philippuskirche, Heilandskirche, Bethanienkirche, Tabor-  
kirche, Apostelkirche, Lutherkirche Markkleeberg, Weitere Infos  
und Anmeldung: [http://www.outdooractive.com/de/wanderung/  
region-leipzig/orgeltour-zur-7-seen-wanderung-2016-am-  
8-mai-2016/15200595/](http://www.outdooractive.com/de/wanderung/region-leipzig/orgeltour-zur-7-seen-wanderung-2016-am-8-mai-2016/15200595/)
- Mi 11.05. 20.00 Uhr ■ ■ ■ »Himmel JAZZ und Erde« – Liturgische Jazzandacht
- Mo 16.05. 17.00 Uhr ■ ■ ■ »American Classics« Konzert der Sächsischen Bläserphilharmonie  
Klassiker der amerikanischen Musik des 20. Jhd.  
Ines Agnes Krautwurst (Gesang) Alfred Geier (Xylophon), Leitung:  
Prof. Thomas Clamor Eintritt: 12,00 EUR (ermäßigt 10,00 EUR),  
Kinder bis 14 Jahre freier Eintritt
- Di 17.05. 15.00 Uhr ■ ■ ■ Nachmittag der Begegnung – Gemeinsam leben:  
Austausch – Gespräch - Integration
- Sa 21.05. 17.00 Uhr ■ ■ ■ »Gesang und Spiel« Chor- und Instrumentalkonzert, Kompositionen  
von J. S. Bach (Kantate 45 Es ist dir gesagt, Mensch, was gut sei) Felix  
Mendelssohn Bartholdy (Kantate Wer nur den lieben Gott lässt  
walten) u. a. Bethanienkantorei, Solisten und Kammermusikensemble  
KMD Stephan Paul Audersch, Leitung Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sa 28.05. 17.00 Uhr ■ »Die schrägen Samariter« Singspiel mit Musik und Theater mit Texten von Claudia Krenzlin und Musik von Stephan Paul Audersch, Kinder, Jugendliche und Erwachsene singen und spielen  
Regie: Christian Härtig / Bühnenbild: Christin Nagel Musikalische Leitung: Stephan Paul Audersch Eintritt frei, Kollekte erbeten

## Vorschau auf Juni 2016

Fr 03.06. ■ ■ ■ Seniorenausfahrt  
Fr 03.06. 19.00 Uhr ■ Chorkonzert mit dem Kammarkören Musikaliska aus Stockholm  
Sa 18.06. ■ Johannis- und Bürgerfest in Kleinzschocher

## MUSIK

### Kantoreien

■ Bethanienkirche:  
**Do 19.30 Uhr**, Gemeindesaal  
Leitung: KMD Audersch  
■ Taborkirche:  
**Di 19.30 Uhr**, Gemeindesaal  
Leitung: Kantor Mitschke

### Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche  
**Di 19.30 Uhr**, Gemeindesaal  
**15. und 22. März, 05. und 19. April, 03., 10., 17. und 31. Mai**  
Leitung: KMD Audersch

### Posaunenchor

■ Taborkirche, Zi. 13  
**Di 17.45-19.00 Uhr**, Leitung: Kantor Mitschke  
Jungbläserausbildung  
Leitung: Martin Schlegel, Pfarrgasse 9, 04442 Zwenkau, Tel. (034203) 4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info



## KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



### Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Heilandskirche  
**neuer Termin:**  
**Do 09.30 – 11.30 Uhr**

### Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume  
**Mi 16.00 – 17.30 Uhr**

### Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche  
**Mi 16.00 – 17.30 Uhr**  
**Do 16.00 – 17.30 Uhr**

### Christenlehre

Klasse 1: **Di 14.30 – 15.30 Uhr**  
■ Bethanienkirche  
Klasse 1-3: **Mo 16.00 – 17.00 Uhr**  
■ Taborgemeindehaus  
Klasse 1-4: **Do 16.00 – 17.00 Uhr**  
■ Heilandskirche

- Klasse 2: **Di 14.30 – 15.30 Uhr** ■  
Klasse 3: **Mi 14.30 – 15.30 Uhr** ■  
Klasse 4: **Do 14.15 – 15.15 Uhr** ■  
Klasse 5+6: **Info bei Frau Schönherr (s. S. 26)** ■

## Konfirmandenkurse

**Vorkonfirmanden Klasse 6** (Pfarrer Staemmler-Michael, Pohlers und Teamer JG):

Tag für zukünftige Konfirmanden am **Sa 12.**

**März, 9.30 – 15.30 Uhr** ■

Elterntreff mit zukünftigen Konfirmanden am

**Sa 12. März, 15.30 Uhr** ■

**Klasse 7** (Pfarrer Grabner, Susanne Schönherr):

6. Konfi-Tag am **Sa 19. März, 9.30 – 16.00 Uhr** ■

Gottesdienst am **Gründonnerstag 24. März,**

**19.30 Uhr** ■

Konfi-Freizeit **08.- 10. April** in Radis

8. Konfi-Tag am **Sa 21. Mai, 9.30 – 16.00 Uhr** ■

Gottesdienst am **So 22. Mai, 9.30 Uhr** ■

**Klasse 8** (Pfarrer Langner-Stephan, Pohlers):

**Samstags 9.30 – 15.30 Uhr**

**Sa 05. März** ■ Heilandskirche

**Sa 19. März** ■ Bethanienkirche

**Am 13. März findet der Vorstellungsgottesdienst in der Heilandskirche, am 17. April die Konfirmation in der Bethanienkirche statt.**

## Junge Gemeinde

**Di 19.00 – 21.00 Uhr** ■ Bethanienkirche

## Kurrende

■ Bethanienkirche

Kurrende: **Fr 15.15 Uhr:** Klassen 2 – 7

Vorkurrende: **Fr 16.30 Uhr:** 4 Jahre bis 1. Klasse  
(beachten: **Probevorverlegungen** Freitag

auf Donnerstag am **28.04., 12.05. und 19.05.**

**jeweils 16.30 Uhr**)

Leitung: KMD Audersch

## Singschule der Heilands- und Taborkirche

■ Taborkirche, Gemeindehaus

**Mo 15.15 Uhr:** Mittelstufe (1. – 3. Kl.):

**Mo 16.15 Uhr:** Oberstufe (ab 4. Kl.):

Leitung: Andreas Mitschke

## SENIOREN



### Seniorenkreise

■ **Seniorenkreis in Lindenau-Plagwitz**

Matthias-Claudius-Heim, Weißenfelser Str 18:

**Do 15.00 Uhr**

**17. März, 21. April, 19. Mai**

■ **Seniorenkreis in Bethanien**

**Mo 15.00 Uhr,** Kinder- und Jugendraum

**14. März, 11. April, 9. Mai**

■ **Seniorenkreis in Tabor**

**Mo 14.30 Uhr** Gemeindehaus, Zimmer 31,

**14. März, 11. April, 09. Mai**

**Fit im Ruhestand**

**Mo 15.00 Uhr,** ■ Kinder- und Jugendraum

**21. März:** "Schöne Orgeln Deutschlands - in Ton und Bild" mit Frau Ellen Roeser

**25. April:** "Beichte - Ein vergessenes Ritual?!" mit Pfr. Dr. Grabner

**23. Mai:** Besuch des Mendelssohn-Hauses in der Goldschmidtstraße

## ERWACHSENE

Junge Erwachsene – im Alter von 20 bis 40

**Fr 19.00 Uhr** ■ Taborkirche

**5., 18. März, 1., 15. und 29. April, 13., 27. Mai**

**Kontakt:** je-taborkirche@gmx.de

## Gesprächskreis HEK

**14-tägig, Do 19.45 Uhr** ■ Heilandskirche  
Bitte anmelden bei [markusundcolli@gmx.de](mailto:markusundcolli@gmx.de)

## Turmtratsch

**Mi 19.30 Uhr** ■ Bethanienkirche  
**16. März:** "Wohin wandert das Christentum aus?" mit Pfr. i. R. G. Jacob  
**20. April:** 1000 Jahre Musikstadt - eine Tradition mit Frau Ellen Roeser  
**28. Mai (Samstag): 13.00 Uhr** Besuch einer Moschee

## Hauskreis

**Di 20.00 Uhr** ■ Kontakt über Katrin Bethke  
Telefon (0341) 6 40 51 78

**Mi 20.00 Uhr** ■ Kontakt über Steffi Lamm  
Tel. (0341) 3 19 58 65

## Begegnungsabend Mittlere Jahre

**Fr 20.00 Uhr**, Zimmer 12 ■ Taborkirche  
**11. März** (Bibelwoche),  
**8. April:** Gesprächsabend über Israel mit Pfrn. Langner-Stephan  
**22. April:** Gesprächsabend über theologische Ausbildung mit Prof. Dr. Zimmerling,  
**und 20. Mai**

## Begegnungsabend Reifere Jahre

**Fr 19.00 Uhr**, Zimmer 31 ■ Taborkirche  
**25. März: 15.00 Uhr** Johannespassion  
**29. April:** Buchlesung  
**27. Mai: 17.00 Uhr** Ökum. Gottesdienst der Gehörlosengemeinde zum Katholikentag

## Abend mit der Bibel

**Mi 19.30 Uhr** ■ Bethanienkirche  
**23. März, 27. April**

## Landeskirchliche Gemeinschaft

**Mittwoch 19.30 Uhr** ■ Bethanienkirche  
**09. März, 13. April, 11. Mai**

## Gebetskreis

**Mi 18.00 Uhr** ■ Bethanienkirche  
**16. März, 20. April, 18. Mai**

## Café »Beim Heiländer«

■ KiTa (Eingang Rudolph-Sack-Straße 10)  
**Fr 16.00 Uhr**  
**18. März** – Osterwerkstatt für Große und Kleine  
**22. April** - Druckwerkstatt mit Christiane Werner und Frühjahrsfest der Kita  
**20. Mai** - Grünes für das GFZ

## Teamer, was ist das?

Ganz einfach: Wenn du Lust darauf hast,

- gemeinsam Kinder- und Jugendtage zu organisieren und inhaltlich zu gestalten,
- mit anderen Freizeiten zu planen und durchzuführen,
- zu lernen, wie man für 50 Leute Nudeln kocht
- den eigenen Glauben und die Zweifel in einer spannenden Rede zu verpacken,
- zu entdecken, wie Gruppen ticken,

dann bist du bei den Teamern unserer Gemeinden richtig.

Wir treffen uns monatlich, sind zwischen 14 und 17 Jahren und freuen uns auf euch.

**Nächster Treff: 2. März 18 Uhr in der**  
■ Heilandskirche

## Das sagen unsere Christenlehre- kinder zur Jahreslosung:



*Christian Walter*

- »Das ist ja wie eine kleine Geschichte vom Trost.«
- »Meine Mutter kennt mich ganz genau, das ist bei Gott genauso. Deshalb kann er mich trösten, wenn Mama mal nicht da ist.«
- »Meiner Mama kann ich alles erzählen, da kann ich alles raus lassen. So ist das dann ja bei Gott auch.«
- »Wenn Gott uns auch tröstet, dann tröstet uns ja auch jemand, wenn unsere Eltern nicht da sind.«
- »Wir sagen zu Gott ja auch mal Vater. Das heißt, ein Gott kann trösten, wie Mama und Papa zusammen.«
- »Das ist wie Trost zum Mitnehmen. Den kann man immer haben, wenn man ihn braucht.«

Für eine Mama von kleinen Kindern gehört Trösten zum »Alltagsgeschäft«: Die Kleine ist beim Klettern von der Fensterbank gefallen, obwohl man sie davor gewarnt hatte. Der Große hat sich mit einem Freund gestritten, und die Mittlere ist traurig, dass diese Woche die Oma noch nicht kommt. Dazwischen ich, die Mama, damit beschäftigt, die kleinen Schmerzen zu lindern im Gefühlschaos der Kids. Trösten macht man bei kleinen Kindern so selbstverständlich – man

nimmt Sie in den Arm, klebt Pflaster (in allen Farben), lässt das eine oder andere Aua »wegfliegen«. So lange die Sorgen vergleichsweise klein sind, hilft oft schon, den Herzschlag der Mama zu fühlen. Und doch ist es für die Kinder so essentiell: Wenn man mit ihnen fühlt, manchmal auch mit leidet und sie Ernst genommen werden, hilft das, die Schmerzen besser auszuhalten. Selbst wenn man manchmal außer Pusten nicht so recht helfen kann – man ist da, gibt Geborgenheit und nimmt sich Zeit. Wie eine Mutter trösten, bedeutet für mich, der »Hafen« für die Nöte und Ängste der Kinder zu sein, zusammen Wut und Ärger ablassen zu können und vor allem das Gefühl zu vermitteln, da zu sein wenn ´s »brennt« – in der Hoffnung, dass sie sich, auch wenn sie größer sind, noch Trost bei mir "abholen" wollen. Doch Geborgenheit kann ich nur vermitteln, weil ich zuversichtlich und überzeugt bin, dass das alles, auch wenn es noch so schmerzt, schon wieder gut werden wird. Ob es nun das bunte Pflaster oder der altbewährte Spruch »Heile, Heile Segen...« sind, die den Kindern das vermitteln. Als Mutter zeige ich dem Kind, dass es aus meiner Erfahrung heraus Liebe, Zeit, und viel »Heile, Heile Segen« braucht, damit große und kleine Schmerzen wieder gut werden.

*Carla Heil, 39,*

*Architektin und Kindergartenmama*

### »Ich will Euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet«

Mit den Worten dieses Verses sichert uns Gott seine menschliche Liebe und Barmherzigkeit sowie seinen Schutz zu. Untröstlich zu sein, bedeutet: sich hilflos, traurig, ängstlich, allein und verlassen ohne Ziel und Glück zu fühlen. Wer trostlos ist, steht im Abseits, ohne Worte und ist fast »nicht ganz bei Trost«. Wie wunderbar ist es, getröstet zu werden. Wie ein Kind von seiner Mutter getröstet wird, wenn es sich verletzt hat oder enttäuscht wurde von seinen Freunden.



Wie gut fühlt es sich an, von der Mutter umarmt, gestreichelt und umsorgt zu werden. Wer Trost braucht, zeigt Schwäche. Trost suchen heißt, ich leide und schaffe es nicht allein. Die Sehnsucht nach Trost macht bereit, selbst andere zu trösten – aufmerksam sein für den Kummer der anderen und zu hoffen, dass wir auch getröstet werden. Trost ist eine tiefe Erfahrung, dass ich mit meinem Leid angenommen und umarmt werde von anderen Menschen und von Gott. Gott hat nicht für uns vorgesehen, dass wir ohne Trost sein sollen. Darauf dürfen wir uns mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer verlassen.

»Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar. So will ich diese Tage mit Euch leben und mit Euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.«

*B. Fricke/I. Kitzig*



## Lesben und Schwule in der Gemeinde

Der Leipziger Westen ist bunt, und wir freuen uns über die Offenheit in breiten Teilen der Gemeinde. Aber vor dem Hintergrund der teilweise homophoben Positionen der sächsischen Landeskirche haben wir, eine Gruppe von christlichen Schwulen und Lesben aus Schleußig und Plagwitz, das Bedürfnis nach Austausch, nach Sichtbarkeit. Wir fühlen uns wohl in den Gemeinden des Schwesternkirchverhältnisses, willkommen und angenommen. Aber wir merken bei uns auch das Bedürfnis nach Kontakt und Austausch mit anderen christlichen LGBT\*. Daher wollen wir im Schwesternkirchverhältnis eine neue Gruppe gründen. Wir möchten uns austauschen und gegenseitig den Rücken stärken angesichts latenter und teilweise offener Homophobie. Wir möchten einen geschützten Anlaufpunkt schaffen, wo christliche LGBT willkommen sind. Wir möchten sichtbar sein. Wir möchten Teil der Gemeinde sein und mehr Personen in der Gemeinde kennenlernen.

Zu einem ersten Treffen laden wir am **11. April 2016 um 20 Uhr** (Christenlehreraum, Heilandskirche) ein.

Mittelfristig können wir uns ein regelmäßiges Treffen denken: als gemeinsamer Gottesdienstbesuch mit Gesprächen im Gemeindecafé, als monatlicher Stammtisch abends oder in einer anderen Form. Wir sind da offen für die Interessen derer, die zu den Treffen kommen.

\* LGBT: Abkürzung für »Lesbian, Gay, Bi, Trans«: Positive Formulierung für nicht-heterosexuelle Menschen

## Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

### **Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba**

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016 Gemein-

den rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel »Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf« erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Von der »schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten« schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Herzliche Einladung am **04. März um 19.00 Uhr** in die ■ Taborkirche

## Vikarin und Vikar stellen sich vor

### Liebe Gemeinde,

ab März 2016 werde ich für anderthalb Jahre den zweiten Teil meines Vikariates, also den Vorbereitungsdienst auf das Pfarramt, bei Ihnen absol-



vieren. Nachdem ich in den vergangenen sechs Monaten bereits in Marktleberg den Fokus auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen legen konnte, freue ich mich nun darauf, bei Ihnen weitere Bereiche, Abläufe und Aufgaben des

Gemeindelebens kennen zu lernen. Pfarrerin Angela Langner-Stephan wird mich als Mentorin durch diese Zeit begleiten und mich in ihren Arbeitsschwerpunkten unterweisen.

Im Sommer 2013 habe ich nach dreizehn Semestern Studium in Leipzig mein erstes kirchliches Examen abgelegt. Bis ich im September letzten Jahres mit dem Vorbereitungsdienst begann, habe ich die Zeit genutzt, um ein Zweitstudium in Wirtschaftspädagogik zu beginnen. Dies hoffe ich dieses Jahr parallel abzuschließen.

Wenn ich mich nicht gerade Studium und Beruf widme, verbringe ich Zeit mit meinem Mann, Mark Megel, mit dem ich seit sieben Jahren verheiratet bin. Wir haben zusammen Theologie studiert. Derzeit ist er Vikar im benachbarten Kirchspiel Knauthain-Großschocher bei Pfarrer Albani.

Meine restliche freie Zeit verbringe ich leidenschaftlich gern in meinem Garten, mit Reiten, Klettern oder anderen sportlichen Aktivitäten, oder aber bei einem guten Buch bzw. einem guten Film. Da stehen nach wie vor Terry Pratchett und Woody Allen ganz oben auf meiner Liste.

Ich freue mich schon auf die zahlreichen neuen Begegnungen und Bekanntschaften, die diesen neuen Ausbildungsabschnitt einleiten und prägen werden, und bin gespannt auf die Zeit, die ich mit Ihnen verbringen darf.

*Herzliche Grüße, Nina-Maria Megel-Mixtacki*

**Liebe Gemeinde,**

ab März darf ich bei Herrn Dr. Grabner die Gemeinden im Leipziger Westen kennenlernen. Darauf freue ich mich schon und bin gespannt, was mich alles erwartet. Darum möchte ich mich Ihnen hier kurz vorstellen.

Derzeit bin ich Vikar an der Oberschule im Losatal, wo ich Religion unterrichte. Außerdem lerne und arbeite ich in Störmthal, Probstheida und Holzhausen in der Gemeindepädagogik. Ich habe in Greifswald, Tübingen, Halle und Leipzig Theologie studiert. Mit Leipzig verbinde ich vor allem sehr gute Erinnerungen an die Evangelische Studentengemeinde. Erst kürzlich bin ich wieder hierher zurückgekehrt. Zuvor habe ich in zwei Hilfsprojekten an der Grenze zwischen Haiti und der Dominikanischen Republik gearbeitet. Auch dort habe ich verschiedene Arten kirchlichen Lebens kennengelernt. Sehr gern erzähle ich mehr davon, wenn wir uns persönlich begegnen.

In meiner Freizeit lerne ich Fremdsprachen und bewege mich viel an der frischen Luft. Vor allem verschiedene Arten von Wassersport haben es mir angetan. Außerdem gehe ich gern ins Theater und spiele Klavier, wenn dazu die Zeit bleibt.

In den kommenden Monaten werde ich in die vielen verschiedenen Arbeitsfelder von Herrn Dr. Grabner eingeführt.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen.



*Beste Grüße, David Seltmann*

## Quartier gesucht für Katholikentag – werden Sie Gastgeber!

Vom 25. - 29. Mai 2016 findet in Leipzig der 100. Deutschen Katholikentag statt. Mehrere Zehntausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem Ausland werden dazu erwartet, darunter viele Dauergäste. Nicht jeder hat mehr die Kondition, mit Isomatte und Schlafsack in Massenquartieren zu übernachten. Daher suchen wir bis zu 4000 Privatquartiere. Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, müssen Sie keine Luxussuite bieten. Ein Bett, eine Liege oder ein Sofa genügen. Ein einfaches Frühstück ist ausreichend. Alle Teilnehmenden sind tagsüber unterwegs auf dem Katholikentag. Sie müssen also nicht immer zu Hause sein und sich um Ihre Gäste kümmern. Sie brauchen auch keine Angst zu haben. Es kommen vertrauenswürdige, nette Leute. Alle Gäste sind in der Geschäftsstelle des Katholikentags namentlich bekannt, registriert und versichert. Nie hat es in der Vergangenheit Probleme gegeben; im Gegenteil, oft sind bleibende Freundschaften entstanden.

Wenn Sie uns unterstützen wollen: Ein Anmeldekärtchen liegt ab Mitte Februar in Ihrem Kirchgemeindehaus bereit. Oder schreiben Sie eine EMail an

kirchentagsquartier-lindenau@t-online.de, dann melden wir uns bei Ihnen.

*Vielen Dank! Paul Adelt und Bernhard Pfitzner*

## Ökumenische Bibelwoche 2016 »Das Sacharjabuch«

Sacharja gehört zu den letzten Propheten des Alten Testaments. Seine bildhafte Sprache ist für viele heutige Leser schwer verständlich. Deshalb wird das Buch häufig auch als das dunkelste Buch des AT bezeichnet und wenig gelesen. Wir wollen das Buch erschließen. Die Mehr-

deutigkeit mancher Aussagen fordert uns zu aktualisierenden Auslegungen heraus. Sacharja hat für uns eine Heilsbotschaft zu verkünden: Gott sieht hin, er vergisst uns nicht. Er greift ein, und er schafft uns eine Zukunft und eine Hoffnung. Wie diese Sätze für uns heute noch gelten, wollen wir in dieser Bibelwoche von den biblischen Texten erfragen.

**6. März 15 Uhr** Gottesdienst zu Beginn der Bibelwoche in der Bethanienkirche (Sacharja 1,7-17: Wenn etwas in Bewegung kommt) – Pfarrer Bohne und Pfarrer Grabner

**7. März 19.30 Uhr** Bibelgespräch in der Heilandskirche (Sacharja 2,1-9: Wenn man sich öffnen kann) – Pfarrer Staemmler-Michael

**8. März 19.30 Uhr** Bibelgespräch in der Bethanienkirche (Sacharja 3: Wenn Gott neue Kleider bereithält) – Rabbiner Balla und Pfarrerin Langner-Stephan

**9. März 19.30 Uhr** Bibelgespräch im Gemeindehaus Liebfrauen (Sacharja 9,9f: Wenn Frieden greifbar wird) – Pfarrer Bohne

**10. März 19.30 Uhr** Bibelgespräch im Gemeindehaus Tabor (Sacharja 12,9-13,1: Wenn Siege wehtun) – Pfarrer Grabner

**11. März 19.30 Uhr** Bibelgespräch in Philippus (Sacharja 13,7-9: Wenn der Hirte stirbt) - Philippusteam

## Abends in Heiland

startet in die nächste Runde. Wer hat Lust mitzumachen? Bitte melden bei Pfarrerin Langner-Stephan

## 25 Jahre Ökumenische Sozialstation Leipzig

Der 1. April 2016 ist für uns ein ganz besonderer Tag. Vor 25 Jahren nahm die Ökumenische Sozialstation ihre Arbeit im Leipziger Südwesten auf.

Es war ein Neubeginn nach der Wende unter dem Zeichen der Gemeindediakonie und unter Fortführung der Arbeit der bis dahin tätigen Gemeindegewerkschaften. Angefangen in den Kellerräumen des Gemeindehauses der Taborkirchengemeinde mit 6 Mitarbeiterinnen, teilweise über ABM finanziert, so entstand bis heute eine Einrichtung, die außer der häuslichen Kranken- und Altenpflege eine Kurzzeitpflegestation, zwei betreute Wohnanlagen und einen Seniorentreff unterhält.

Die Arbeit mit dem Hintergrund des christlichen Glaubens und der Nächstenliebe ist uns in all den Jahren sehr wichtig geblieben.

Derzeit sind ca. 90 Mitarbeitende in der Einrichtung beschäftigt. Mit einem hohen Engagement bringen sie sich bei der Versorgung und Betreuung pflegebedürftiger Menschen ein. Die positive Resonanz, die uns immer wieder erreicht, bestätigt und motiviert unsere Arbeit.

Im Jubiläumsjahr können wir auf eine kontinuierliche Entwicklung zurückschauen und sind dankbar dafür.

Träger der Einrichtung ist der Verein, ihm gehören außer Kirchengemeinden ca. 70 Personen als Mitglieder an. Auch Sie können gern mit einer Mitgliedschaft die Arbeit unterstützen. Der Verein ist Mitglied des Diakonischen Werkes unserer Landeskirche und förderndes Mitglied des Caritasverbandes Leipzig. Bei dem Hospiz Villa Auguste ist der Verein Mitgesellschafter.

Mit beiden stationären Hospizeinrichtungen der Stadt Leipzig besteht eine gute Zusammenarbeit.

Im Jahr 2015 durften wir im Rahmen der Visitationen den Kath. Bischof Herrn Dr. Koch und

den Ev.-Luth. Superintendenten des Kirchenbezirks Leipzig, Herrn Henker, in unseren Räumen begrüßen. Beide Kirchenvertreter waren interessiert an unserer Arbeit, aber auch an den Problemen der Personalgewinnung und Finanzierung.

Mit einem Festgottesdienst in der Taborkirche wollen wir am Sonntag, 3. April, 14.30 Uhr, gemeinsam mit den Kirchengemeinden des Stadtgebietes das Jubiläum feiern. Zu diesem ökumenischen Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen. Im Anschluss wird es im Gemeindesaal Zeit für Begegnungen und Gespräche bei Kaffee und Kuchen geben.

*Hartmut Kirchof*

## Veranstaltungen im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums

### 03. April 2016, 14.30 Uhr

**Festgottesdienst** in der Taborkirche  
Windorfer Str. 49, 04229 Leipzig-Kleinzschocher

- Predigt: Landesbischof i. R. Jochen Bohl
- anschließend Zeit für Begegnungen und Gespräche bei Kaffee und Kuchen

### 13. April 2016, 16.00 Uhr

**Vortrag von Herrn RA Obermaier**  
»Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung «  
Ort: Andachtsraum im Diakonissenkrankenhaus  
Georg-Schwarz-Str. 49, 04177 Leipzig  
Im Anschluss besteht die Möglichkeit die Kurzzeitpflegestation und die betreuten Wohnanlagen auf dem Gelände des Diakonissenhauses zu besichtigen.

### 17. April 2016, 17.00 Uhr

**Benefizkonzert** in der Taborkirche  
»Jubilate« Ensemble TonART Leipzig  
Leitung: Robert Urmann (siehe auch Plakate)

## Interesse an der Vereinsmitgliedschaft



Den Abschnitt können Sie in Ihren Pfarrämtern abgeben oder direkt an uns schicken.

Name .....

Vorname .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Tel./E-Mail .....

Ich bin interessiert an der Arbeit der Ökumenischen Sozialstation Leipzig e. V. und an der Mitgliedschaft im Verein.

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial oder/und einen Aufnahmeantrag für den Verein zu.

Ökumenische Sozialstation Leipzig e.V.  
Antonienstraße 41  
04229 Leipzig

## Buchstabengitter

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| D | M | R | A | W | H | C | U | F | L | S | O | H | Z | U | H |
| K | A | U | F | E | R | S | T | E | H | U | N | G | U | F | E |
| D | W | I | L | A | N | A | S | U | T | A | L | I | P | F | I |
| O | L | L | A | J | I | G | R | E | N | K | U | O | N | E | L |
| R | A | U | M | O | E | R | N | R | D | A | K | L | B | K | I |
| N | G | Z | M | E | T | O | A | H | G | O | J | L | E | C | G |
| E | S | G | E | T | H | S | E | M | A | N | E | H | G | O | E |
| N | U | H | A | S | E | T | S | E | B | H | S | S | E | L | R |
| K | R | E | U | Z | R | E | S | H | E | L | K | D | I | G | G |
| R | T | D | M | A | L | R | A | U | N | S | E | L | S | R | E |
| O | E | R | E | M | O | N | H | L | D | O | R | A | T | E | I |
| N | P | W | I | N | D | I | S | O | M | L | S | R | E | T | S |
| E | Z | I | E | L | W | P | G | R | A | B | Z | S | R | S | T |
| A | L | O | H | E | U | F | R | O | H | E | U | P | U | O | U |
| W | I | N | E | T | R | A | G | U | L | A | L | I | N | K | N |
| A | G | E | B | U | R | T | S | T | A | G | D | R | G | A | N |

Wer 14 Worte rund um Ostern und Pfingsten gefunden hat, schreibt sie uns in einer Email (die Adresse findet ihr auch in diesem Heft ;-), die ersten fünf Kinder bekommen einen kleinen Preis.

Für Knobelkinder gibt es noch die Zusatzaufgabe weitere 7 Wörter zu finden

## Herzliche Einladung zum Erst- abendmahl!

Seit etwa 30 Jahren ist es in der sächsischen Landeskirche möglich, dass getaufte Schulkinder (ab 1. Klasse) das Abendmahl empfangen können. Kinder können von da an in Begleitung ihren Eltern und/oder Paten diese besondere Gemeinschaft erleben. Diesen wichtigen Schritt wollen wir mit den Kindern und Ihnen, den Eltern, gemeinsam vorbereiten.

Die Vorbereitung findet am 23. April 2016 von 10.00 bis 15.00 Uhr im Gemeindehaus der Taborkirche (Windorfer Straße 45a) statt. Dazu laden wir euch Kinder gemeinsam mit euren Eltern zu einem Kinder-Eltern-Samstag ein. Die Einführung und Vorbereitung sind Voraussetzung für die Teilnahme der Kinder am Abendmahl.

Der Höhepunkt ist der **Festgottesdienst** in der Taborkirche am Sonntag Kantate **24. April 2016 um 9.30 Uhr**. Dort könnt ihr dann mit euren Eltern und Paten das erste Mal Abendmahl feiern.

## Neuer Konfirmandenkurs

Liebe Konfirmanden der zukünftigen 7. Klassen, im August beginnt ein neuer Kurs für euch. Getaufte und Kinder, die noch nicht getauft sind, laden wir herzlich ein, Kirche und Glauben in unserer Lebenswirklichkeit zu entdecken. Jeder und jede kann teilnehmen. Ihr könnt gern auch eure Freunde mitbringen.

Frau Pohlens und ich laden euch und Sie, liebe Eltern, am 12.3. um 15.30 Uhr in das Gemeindehaus der Taborkirche (Windorfer Str. 45a) ein. Zu dem Treffen werden wichtige Informationen zu Terminen, Absprachen, Regeln und Inhalten bekanntgegeben und gemeinsam besprochen.

*Pfr. Martin Staemmler-Michael*

## Unsere KONFIRMANDINNEN und KONFIRMANDEN 2016

Finja Askevold, Hannah Bönisch, Milena Fischer, Franziska Friedrich, Anton Göpfert, Marlene Große, Sünje Haase, Charlotte Hammer, Charlotte Heckler, Samuel Hillyer, Leonie Hörsch, Esther Klockmann, Johann Elias Kroll, David Krücken, Jara Leideritz, Hannah Moldt, Augustin Richert, Mathilde Rochhausen, Franziska Schade, Sophie Scheible, Hannes Schmidt, Paula Wanning, Helene Weichelt, Leonard Winter, Samira Louise Wolf und Telse Zink

**13. März um 9.30 Uhr** Vorstellungsgottesdienst vorbereitet und gestaltet von den Jugendlichen in der Heilandskirche

**16. April um 18.30 Uhr** Abendmahlsandacht am Vorabend der Konfirmation in der Taborkirche

**17. April um 9.30 Uhr** Festgottesdienst zur Taufe und Konfirmation in der Bethanienkirche

Sie sind herzlich eingeladen, die Jugendlichen zu begleiten!



## GEKO Bandfestival – 2000,- Euro für den Flüchtlingstrat

Am 14.11. 2015 fand in der Heilandskirche das Bandfestival statt. Der Erlös betrug 2.000,- Euro. Großer Dank an alle, die uns unterstützten und das Festival besuchten! Der Scheck wurde am 20.1. an Frau Brogiato, der Sprecherin des Flüchtlingsrates übergeben.

## Integration ist möglich – nötig – gewollt

Am 19. Januar war es soweit. Nach mehreren Vorbereitungsstunden fand in der Heilandskirche der erste »Nachmittag der Begegnung« statt für und mit Geflüchteten. Ziel ist es, einen Raum zum Kennenlernen, für gemeinsame Gespräche, für Spiele und nicht zuletzt auch für ein gemeinsames Essen zu schaffen. Durch diese Begegnungen und Gespräche soll ein positives Bild des neuen Zusammenlebens auch in den Stadtteil und die Kirchgemeinde getragen werden. Der Nachmittag fand großen Anklang, und nicht zuletzt lernten sich die Helfenden aus der Kirchgemeinde untereinander besser kennen. Angesprochen waren Gäste aus den Erstaufnahmeeinrichtungen »Ernst-Grube-Halle« (EGH), der »Soccer-Hall-Leipzig« (SHP) sowie den Flüchtlingsunterkünften in der Markranstädter und Naumburger Straße. Eine größere Beteiligung der Geflüchteten wäre wünschenswert, es wird auf die Mund-zu-Mund-Verbreitung gesetzt. Alle der rund 40 Teilnehmenden fanden den Nachmittag gelungen und freuen sich auf die nächsten Treffen, bei dem ein Programmpunkt schon feststeht:

Es wird Musik gemacht. Eine Familie aus Syrien möchte gerne mit ihren Instrumenten den Nachmittag musikalisch gestalten.

**Die nächsten Treffen am 8. März; 19. April; 17. Mai 2016, jeweils von 15 bis 19 Uhr, finden in der Heilandskirche statt.**

*Das Integrationsteam*

## Eine neue Heimat – Asyl in Deutschland

### Eine Informationsreihe der Kirchgemeinde LLP

Über verschiedene Fluchtrouten sind 2015 4.230 Geflüchtete in Leipzig angekommen – Männer, Frauen und Kinder, die ihre Heimat verlassen mussten und nun in unserer Nachbarschaft leben. Die Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz möchte diesen Menschen das Ankommen in unserer Stadt erleichtern. Dazu gehört auch, sich gut zu informieren und Vorurteile entgegen zu treten. Die Informationsreihe »Eine neue Heimat« möchte aufklären und über die Lebenssituation Geflüchteter und deren Probleme zu informieren.

Den Auftakt bildet die Veranstaltung am **16. März 2016 um 19.00 Uhr** in der Heilandskirche, bei dem wir über den allgemeinen Ablauf eines Asylverfahrens in Deutschland und die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften informieren.

Die Abende sollen Interessierten die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen, und zur Diskussion anregen.



## Information aus Philippus

### Der Bau hat begonnen

In der Ostsakristei ist die alte Vertäfelung bei der Restauratorin, und bald erstrahlt sie in neuem Glanz. Im Keller und im Dachgeschoss wurden die Holzeinbauten demontiert und der Fußboden für den folgenden Bau aufgenommen. Im Gemeindesaal können Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit durchgeführt werden. Und der Bauantrag für das Pfarrhaus ist eingereicht! Das Integrationshotel mit 58 Betten in 29 Zimmern, Küche, Seminar- und Frühstücksräume sowie das Freigelände werden im Laufe des Jahres 2017 fertiggestellt.



### himmelJAZZ und erde

Seit Februar gibt es an jedem zweiten Mittwoch des Monats um 20 Uhr Jazz als spirituelles Erlebnis. Dabei treten die Musiker und die Bibel in einen Dialog, es gibt Gebet und Impuls und der Jazz wird zum Mitgestalter der Liturgie. 9. März, 13. April, 11. Mai und 8. Juni.  
[www.himmeljazzunderde.de](http://www.himmeljazzunderde.de)

### Konzerte am Kanal

Die Konzertsaison ist eröffnet. Eine Übersicht über die Veranstaltungen von Klassik über A-Capella-Musik bis hin zum Jazz gibt es unter [www.konzerte-am-kanal.de](http://www.konzerte-am-kanal.de). Der Eintritt ist wie immer frei. Einzige Ausnahme bildet das Sonder-Benefizkonzert mit der Auferstehungssinfonie von Gustav Mahler mit 260 Musikern am 17. Mai um 20 Uhr.

### Jede Woche findet statt:

**Atempause - Raum. Stille. Innehalten.**

Dienstag um 12 Uhr

**Abendmahl zur Wochenmitte - Kurzimpuls,**

Teilen von Brot und Wein. Mittwoch um 8 Uhr  
 Martin Staemmler-Michael, Wolfgang Menz und Volker Klein

### Kontakt

Philippus Leipzig  
 Aurelienstraße 54  
 04177 Leipzig

Tel. (0341) 42 06 69-0

[info@philippus-leipzig.de](mailto:info@philippus-leipzig.de)

[www.philippus-leipzig.de](http://www.philippus-leipzig.de)

[www.konzerte-am-kanal.de](http://www.konzerte-am-kanal.de)



## Kirchenvorstand mal anders

Vom 22. bis 24. Januar 2016 trafen sich die Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher von Lindenau-Plagwitz zur Klausur im Jugendgästehaus Liebethal in der Sächsischen Schweiz. Mit im Gepäck hatten sie diesmal auch ihre Familien. In winterlicher Umgebung nahmen sie sich Zeit, um einmal mehr über die Schätze und Ressourcen unserer Gemeinde im Schwesternkirchverbund nachzudenken.

Unter dem Motto »Gemeinschaft leben – was wir brauchen – was wir suchen« wurde nach neuen Möglichkeiten Ausschau gehalten, unsere Gemeinde nach außen zu öffnen und zu gestalten. Unter anderem wurden Schwerpunkte gesetzt, die man sich zum Ziel für die Innen- und Außensanierung der Heilandskirche nehmen möchte.

Liebgeordnete und erhaltenswerte Traditionen im kirchlichen Miteinander standen im Verhältnis zu neuen Wegen des Gemeindeaufbaus und der Verständigung untereinander. Wir dürfen gespannt sein, welche Neuerungen bald in den Gottesdiensten Einzug halten werden.

*Theresa Brinkel*

## Wechsel an der Spitze

Liebe Gemeindemitglieder,  
am 4. April beginnt mein dreimonatiges Kontaktstudium, und ich wünsche allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen gutes Gelingen beim Gestalten einer offenen Kirche für die Stadtteile und beim fröhlichen Glauben an einen menschenfreundlichen Gott. Herr Martin Habelt wird ab April den Vorsitz im Kirchenvorstand übernehmen. Unterstützen Sie ihn, er wird die Gemeinde neben seinen beruflichen Verpflichtungen als Geschäftsführer, ehrenamtlich leiten.

*Martin Staemmler-Michael*

## Musikalische Reise für Kinder zwischen zwei und drei Jahren

Unsere Reise geht weiter! Mein Name ist Martina Hindricks, ich bin Musikpädagogin und mache bereits seit fünf Jahren die musikalische Frühförderung in der Oper Leipzig. Seit November 2015 gehen mit mir mit großer Begeisterung Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren mit einem Elternteil auf eine musikalische Reise. Sie steckt voll interessanter Herausforderungen, Entdeckungen und Erlebnissen im Bereich Rhythmik, Musik, Tanz und Spiel. Wir begegnen Klängen des Orff-Instrumentariums ebenso wie denen des Körpers oder auch von Gegenständen des Alltags.

Die Kinder erfahren die Musik im Spiel in entwicklungsadäquater Weise. Jede Stunde steht unter einem künstlerisch-pädagogischen Inszenierungsgedanken. Die begleitende Vertrauensperson wird in das Spiel mit einbezogen, sie fungiert als Vorbild und kann so aktiv in die Spielwelt des Kindes eintauchen.

Inzwischen haben sich weitere Kinder zu unserer Reise angemeldet, so dass eine zweite Gruppe eröffnet werden soll. Diese Gruppe soll dann ab März jeweils montags von 15.15 – 16.00 Uhr im Winterraum der Heilandskirche stattfinden. Es entsteht ein Unkostenbeitrag von 15 Euro monatlich (Geschwisterkinder 7 Euro). Falls Sie Interesse an der Gruppe und/oder noch weitere Fragen haben, melden Sie sich bitte unter: [mhindricks@t-online.de](mailto:mhindricks@t-online.de) oder 0151-15301702. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Teilnahme an der Gruppe nur nach Voranmeldung möglich ist. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

*Mit herzlichen Grüßen, Martina Hindricks*

## Ein Gemeindefamilienzentrum für den Leipziger Westen

Es geht voran in Sachen Gemeindefamilienzentrum – jeden Monat lädt das Café Beim Heiländer an einem Freitag zu Kaffee und Kuchen und

immer gibt es etwas zu erleben. Die Clowns der Leipziger Nasen etwa luden im Januar zum Neujahrsempfang und sorgten für viel Heiterkeit. Auch die ersten externen Angebote siedeln sich in der Heilandskirche an.

Um die nächsten Schritte zu planen, begab sich das GFZ-Team im Januar in der Philippuskirche in Klausur. Es wurden Ziele erarbeitet und konkrete Maßnahmen angedacht. Oberste Priorität hat dabei die Einrichtung einer festen Stelle, die das ehrenamtliche Team bei der Koordination entlasten kann. Weitere Schwerpunkte werden in den nächsten Monaten die Öffentlichkeitsarbeit in den digitalen Medien, die Etablierung neuer Angebote sowie die Akquise weiterer Fördermittel sein.

Zudem überlegen wir, das Café in die Kapelle und angrenzende Räume der Heilandskirche zu verlegen. Damit könnten wir die Hemmschwelle für Menschen aus dem Stadtteil senken, sich einfach bei einer Tasse Kaffee niederzulassen und den Kindern beim Spielen zuzusehen – oder auch mitzuspielen. Bis es soweit ist, laden wir in den Räumen der Kita weiterhin alle herzlich zum Café Beim Heiländer ein.

Ansprechpartner: Martin Staemmler-Michael und Axel Zimmermann

## Flohmarkt für Baby- und Kindersachen

Am Sonntag, den **01.05.2016** ist es wieder soweit und der Flohmarkt für Baby- und Kindersachen findet von **14.00 bis 17.00 Uhr** auf dem Kindergartengelände des Kindergartens an der Heilandskirche (Weißenseiler Str. 16, 04229 Leipzig) statt. Angeboten werden Baby- und Kinderbekleidung, Babyzubehör sowie Bücher, CDs, Spielwaren und vieles mehr. Wie immer wird es auch einen Kuchenbasar geben, bei dem sich Verkäufer, Käufer und auch "Nichtkäufer" mit leckeren Kuchen und Kaffee stärken können.

## Mitteilung des Bastelkreises

Unsere Winterpause ist zu Ende. Ab März treffen wir uns zunächst an jedem dritten Freitag im Monat um 19.30 Uhr in der Kapelle der Heilandskirche. Unsere neuen Vorhaben sind: 18.3. Osterkörbchen, 15.4. Nussschalen-Wiegenkinder, 20.5. Häkeln aus Wollresten. Vielen Dank an alle, die 2015 beim Basteln und Verkaufen geholfen haben und natürlich an alle Käufer! Beim Alternativen Adventsmarkt konnten wir einen Erlös von 310 EUR erzielen, der für den Bau eines barrierefreien Zugangs zur Heilandskirche gespendet wurde. Wir freuen uns auf alte und neue Mitbastler.

*Bettina Hatzfeld und Anke Heinig  
(a\_s.heinig@gmx.de)*

## Neuer Termin Krabbelgruppe/ Spielkreis Heilandskirche

Liebe Kinder und Eltern,

ab März treffen wir uns donnerstags von 9.30 bis ca. 11.30 Uhr in der Winterkirche. Wir möchten euch einladen, mit uns zu singen, zu tanzen und zu spielen. Bei Fragen kontaktiert mich gerne: stefan.schwede@gmx.de

*Stefan Schwede*

## Frühjahrsputz: Es ist wieder Zeit für frische Luft und gutes Essen

Am 19. März ab 9 Uhr wollen wir mit vereinten Kräften die Kirche reinigen. Weil das Wohnzimmer der Kirchengemeinde groß ist, brauchen wir viele helfende Hände.

Wir freuen uns über jeden, der mit Besen, Kehrschaukel oder Schrubber kommt. Sie können auch mit leeren Händen kommen – wir geben gern. Neben der Einladung, die Kirche zu reinigen, laden wir Sie natürlich zu einem warmen Mittagessen ein. Wir freuen uns auf Sie und dich.

*Ihre Kirchvorsteher*

## Der Kirchenvorstand in Klausur

Es ist eine alte Erfahrung: In den monatlichen Kirchenvorstandssitzungen stehen oft wichtige organisatorische und finanzielle Punkte auf der Tagesordnung, die zeitnah erörtert und entschieden werden müssen, so dass selten ausreichend Zeit bleibt, inhaltliche Fragen z. B. der Gemeindeentwicklung ausführlich zu besprechen. Dies war dann auch das Anliegen des Klausurtages, zu dem unser Kirchenvorstand am 29. und 30. Januar im Rüstzeitheim Schmannewitz zusammengekommen war.

Ein erster Schwerpunkt war ein Rückblick auf die Visitation im vergangenen Herbst, zu der nun die Berichte der Visitatoren vorliegen. Neben dem Bericht des Superintendenten, in dem vor allem Strukturfragen behandelt werden, gibt es zum Beispiel in den Fachberichten zur Kirchenmusik, zur Gemeindepädagogik und zur Sozialarbeit sowohl lobende als auch kritische Hinweise, die künftig zu beachten sind.

Sehr interessant war auch ein Gespräch, in dem uns eine Vertreterin der Kirchengemeinde Alt-Kötzschenbroda (Ortsteil von Radebeul) über ihre Erfahrungen mit dem Projekt »Offene Kirche« berichtet hat, auch wenn die Verhältnisse zwischen einer Kirche am vielbefahrenen Elberadweg und unserer Bethanienkirche nicht vergleichbar sind.

Abschließend berichteten die Mitglieder einer Arbeitsgruppe unseres Kirchenvorstandes über ihre Überlegungen, wie Menschen aus dem Wohngebiet der Kontakt zur Gemeinde erleichtert werden kann.

Es wurde vereinbart, an einer konkreten Idee weiterzuarbeiten, die von dem monatlichen Angebot zur Turmbesteigung ausgeht. Lassen Sie sich überraschen!

## Halbzeit beim Aufzug-Bau

Anfang November vergangenen Jahres begannen die Bauarbeiten für den Aufzug und im

Juni sollen sie abgeschlossen werden – also ist jetzt Halbzeit bei einem Vorhaben, das trotz schwieriger Randbedingungen, die ein solcher Einbau in ein altes Gebäude mit sich bringt, bisher planmäßig vorangehen. Das ist vor allem der umsichtigen Bauleitung durch unseren Architekten, Herrn Matthias Förster, den fleißigen Mitarbeitern der Leipziger Hochbau GmbH sowie dem kreativ und flexibel tätigen Statiker zu verdanken. Bei den Baggerarbeiten kam immer wieder auch Erstaunliches ans Licht: Neben sehr harten Fundamenten für den Turm, haben die Bauarbeiter seinerzeit andere Bereiche nur mit Bauschutt aufgefüllt und mit Dachpappe abgedeckt, so dass nun aufwändige Sicherungsmaßnahmen notwendig wurden.

Unsere Kirche ist jetzt 83 Jahre alt – und ebenso alt sind wohl auch die Birken im Hof, die über kurz oder lang entfernt werden müssen. Da dieser Hof zumindest für eine kleine Rampe zur Aufzugs- und Pfarramtstür umgestaltet werden muss und dabei insgesamt einen neuen Belag erhalten soll, wurde entschieden, die Birken jetzt zu entfernen und bei der Neugestaltung des Hofes neue Bäume zu pflanzen. Dafür gibt es zum Beispiel die Idee, dies mit dem Wittenberger Projekt des Luthergartens zu verknüpfen, bei dem für jeden dort gespendeten Baum auch ein Baum im eigenen Ort gepflanzt werden soll. Auch wenn dies noch nicht entschieden ist, so könnte uns diese Verbindung mit dem 500-jährigen Reformationsjubiläum den Abschied von dem liebgewordenen Anblick der Birken vor unserer Kirche erleichtern.

## Kinderflohmarkt in Bethanien

Herzlich Willkommen zu unserem Kinderflohmarkt am Sonntag, dem 10. April, in der Bethanienkirche Leipzig. Von 14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr gibt es nicht nur Artikel für kleine und große Kinder, sondern auch Kaffee und Kuchen für Genießer.

## Taufbesuchsdienst – besondere Anerkennung während der Visitation

Am Montag, dem 25. April, 19.30 Uhr, trifft sich wieder der Taufbesuchsdienst der Bethaniengemeinde, um die Besuche für das nächste halbe Jahr aufzuteilen.

An der Zusammenkunft im vergangenen November nahm im Rahmen der Visitation auch der Bezirkskatechet Uwe Hahn teil. In seinem Bericht über die Visitation schreibt er: »Besonders hervorheben möchte ich einen ehrenamtlichen Kreis von fünf Frauen, der die getauften Kinder in der Bethaniengemeinde bis zur Einschulung besucht. Hier wird auf eine niederschwellige und einladende Weise mit den getauften Kindern und ihren Eltern Kontakt gehalten. Die Besuchten nehmen Kirchengemeinde als einladend wahr.«

Damit findet eine Arbeit Anerkennung, für die an dieser Stelle besonders Christine Götting gedankt werden soll, die diese wichtige Arbeit inzwischen über viele Jahre verantwortet. Schön wäre es, wenn diese Gruppe Verstärkung erhält – vielleicht auch aus dem Kreis derer, die sich über diese Besuche freuen. Informationen vorab gibt es bei Christine Götting (Tel. (0341) 48 09 569).

## Eine noch junge Tradition geht weiter

Ende Januar haben wir in der Bethanienkirche gerade ein großartiges Konzert der Sächsischen Bläserphilharmonie mit russischer Symphonik erlebt, da können wir schon für den Pfingstmontag (16. Mai) das nächste Highlight ankündigen: Klassiker der amerikanischen Musik des 20. Jahrhunderts von Georg Gershwin und Leonard Bernstein mit Auszügen aus »Westside Story« und »Porgy und Bess« sowie Ragtimes der 20er Jahre. Im Anschluss daran veranstaltet der Freundeskreis der Sächsischen Bläserphilhar-

monie wieder sein Sommerfest im Garten hinter der Bethanienkirche und lädt dazu – für einen kleinen Obolus – auch Gemeindeglieder zu Bratwurst, Bier und interessanten Gesprächen ein. Und wem die Musik besonders gefällt, kann sich vielleicht auch entschließen, die Sächsische Bläserphilharmonie durch einen Beitritt zum Freundeskreis zu unterstützen.

Die entsprechenden Formulare lagen dem Programmheft beim Januarkonzert bei und stehen sicher auch im Mai wieder zur Verfügung.

## Eine Musikgruppe stellt sich vor

Es war wohl vor zwei Jahren beim Chorwochenende in Schmannewitz, als sich drei Flötenspieler für einen Beitrag zum bunten Abend zusammenfanden.

Dadurch ermutigt, entstand die Idee, sich regelmäßig zu treffen und noch einen vierten Mitspieler zu gewinnen – in diesem Fall mit Cello statt mit Flöte.

Und so treffen sich nun Kathrin Silbermann, Martin Meigen, Stephan Ritter und Holger Perl (von links nach rechts auf dem Bild) aller 14 Tage in einem Raum der Bethanienkirche zum Proben.

Und wenn eine weitere Flöte gebraucht wird oder sich eine Gitarrenbekleidung anbietet, dann ist auch Heidrun Ritter mit dabei. Die Palette der Spielstücke ist recht breit und reicht von Bach-Chorälen über Bearbeitungen bekannter »Ohrwürmer« bis zu Musik aus dem 20. Jahrhundert.

Neben der Freude am Musizieren soll auch künftig die musikalische Ausgestaltung von Gottesdiensten dazu gehören, wie zum Beispiel am 21. Februar in Lützschena und vielleicht auch mal wieder in einer unserer drei Schwesterkirchen.

*Texte Martin Meigen*

Liebe Gemeinde,

im Januar dieses Jahres habe ich die Stelle als neue Verwaltungsmitarbeiterin in Tabor angetreten und möchte mich an dieser Stelle bei Ihnen vorstellen. Nach Leipzig bin ich als gebürtige Thüringerin während meines Studiums der Kunstgeschichte und Geschichte gekommen und habe in dieser Zeit das Jugend- und Erwachseneneminar von Otto-Ernst Drephal besucht. Diese intensive Beschäftigung mit Glaube, christlicher Gemeinschaft und einer respektvollen Haltung gegenüber allen Menschen hat mich stark geprägt. Daher freue ich mich, nun in der Taborkirche meinen Dienst zu tun, und bin gespannt auf die Zeit in und mit der Gemeinde.

*Ihre Christiane Fiebig*

Verkündigungsspiel der Jungen Erwachsenen



Alljährlich am 1. Weihnachtsfeiertag führen die Jungen Erwachsenen in der Taborkirche ein Verkündigungsspiel auf. Die Vorbereitungen dazu erstrecken sich über mehrere Wochen. Dieses Mal jedoch in ungewohnter Inszenierung in »modernem Outfit« aufgrund der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland, besonders aus den Krisenregionen im Nahen und Mittleren Osten.

Mit dem Untertitel »Fremde« ist ein Bogen vom Geschehen vor 2.000 Jahren in die Gegenwart gezogen worden. Damit wurde versinnbildlicht,

dass es zu allen Zeiten heimatlich Entwurzelte gab und man diesen Suchenden mit offenen Armen Hilfe und Schutz gewähren soll.

Zur Aufführung waren auch Asylsuchende aus dem Iran in der Taborkirche.

Ein herzlicher Dank an die »Macher« des Verkündigungsspiels Martin Müller, Christin Nagel und Mechthild Widemann sowie an die Akteure, die aus allen drei Kirchgemeinden zum Gelingen des Stücks beitrugen.

*Lothar Kurth*

Weihnachtsoratorium in der Taborkirche

Am Vorabend des 2. Advents sowie am Tag nach Neujahr fanden die Aufführungen aller Teile von Bachs Weihnachtsoratorium im Rahmen der Jubiläumskonzerte »120 Jahre Taborkantorei« statt.

Unter der Leitung von Kantor Andreas Mitschke intonierte das Mendelssohn Kammerorchester mit der Taborkantorei sowie den Solisten in der ersten Veranstaltung die Teile I bis III und in der zweiten die Teile IV bis VI.

*Lothar Kurth*

112. Kirchweihfest

Aus Anlass unseres Kirchweihfestes am **Sonntag Lätare, 6. März, 9.30 Uhr**, wollen wir einen Festgottesdienst feiern. Bereits am **Samstag, 15.00 Uhr** sind Sie herzlich zu unserem Gemeindenachmittag eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen, geselliger Unterhaltung sowie Interessantem und Wissenswertem aus der Gemeinde wollen wir den Nachmittag gestalten. Auch für die Kinder wird es ein abwechslungsreiches Programm geben.

Ein selbstgebackener Kuchen oder etwas für das Abendbrot würde für eine zusätzliche Vielfalt auf den Tischen beitragen, und wir wären Ihnen sehr dankbar.

An beiden Tagen sind Sie herzlich eingeladen.

## Osternacht

Das Osterfest wollen wir wie in jedem Jahr mit der liturgischen Feier der Osternacht beginnen. Am **Ostersonntag, 27. März**, treffen wir uns um **5:00 Uhr** im Andachtsraum, um anschließend gemeinsam in die dunkle Taborkirche zu ziehen. Die aufgehende Sonne und die Lichtdurchflutung der Fenster ist etwas, das symbolhaft den Tag aus der Nacht und das Leben aus dem Tod verwandelt.

Im Anschluss sind Sie herzlich zum Osterfrühstück in den Gemeindesaal eingeladen. Für ein paar kleine Frühstückszutaten, die die Reichhaltigkeit des gemeinsamen Essens abrunden, wären wir Ihnen sehr dankbar.

## Arbeitseinsatz

Der diesjährige Arbeitseinsatz zum Frühjahrsputz rund um die Taborkirche wird am **Samstag, 2. April ab 8.00 Uhr** organisiert. Sie dürfen natürlich auch etwas später kommen. Über jede zupackende Hand sind wir dankbar. Wie bei jedem unseres Miteinanderarbeiten ist das gemeinsame Frühstück ganz wichtig und bringt uns näher.

## »Lebensraum zwischen Barrikaden«

Mit einer Buchlesung am **Freitag, 29. April, 19.00 Uhr**, ist Herr Sup. i.R. Wilhelm Schlemmer im Gemeindesaal der Taborkirche zu Gast. In seinem Buch geht es um eine Dokumentation gegen das Vergessen des Alltags in der DDR. Was hat die Menschen im Osten geprägt, wie offenbart es sich noch heute in ihrem Handeln und Denken. Die Erinnerungen und die Erfahrungen von damals können uns bei der Bewältigung des heutigen Alltags helfen. Zu dieser interessanten Begegnung sind Sie herzlich eingeladen.

*Hartmut Kirchhof*

## Jubelkonfirmation in Tabor

In diesem Jahr wollen wir am **Sonntag, 22. Mai** mit den Konfirmanden der Jahrgänge 1991, 1966, 1951 usw. im **Gottesdienst 9.30 Uhr** in der Taborkirche gemeinsam dieses Jubiläum feiern. Ihre Teilnahme melden Sie bitte im Pfarramt bis 2 Wochen vorher an. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Kirchenkaffee eingeladen. Bitte informieren Sie auch andere Mitkonfirmanden, zu denen Sie Kontakt haben.

## Kinderbetreuung zu den Konzerten

Ab diesem Jahr, bereits schon am Karfreitag, sind wir bestrebt, bei den Konzerten der Taborkantorei gleichzeitig eine Kinderbetreuung vorzuhalten. Damit soll ermöglicht werden, dass junge Eltern in Ruhe die Konzerte genießen können.

Für die Betreuung suchen wir noch Menschen, die sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen. Interessenten melden sich bitte im Pfarramt.

## Kirchensanierung

In den vergangenen Jahren konnten wir mit Hilfe der Finanzierung durch den Förderverein der Taborkirche die jährlichen Darlehensraten für das Kirchendach aufbringen. Dafür sind wir dem Verein und seinen Mitgliedern dankbar. Auch für das laufende Jahr wurden uns die finanziellen Mittel bereits zugesagt.

Noch mehr freut es uns darüber hinaus, dass der Förderverein die Finanzierung der Putzarbeiten im Innern der Kirche (li. Seitenschiff) übernommen hat. Bei guter Trocknung sollen bis März/April auch die Malerarbeiten abgeschlossen werden.

Für den Juni ist eine Bilderausstellung in Vorbereitung.

*Hartmut Kirchhof*

## Getauft wurden

### aus der Bethanienkirchgemeinde

Wieland Oeser

### aus der Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz

Vincent Naumann

Leonie Martha Schulze

### aus Markkleeberg

Titus Georg Mayr

### aus der Taborkirchgemeinde

Nora Höhne

## Christlich bestattet wurden

### aus der Bethanienkirchgemeinde

Traudchen Gerber, geb. Westphal, 94 Jahre

Katharina Forchmann, geb. Schwarz, 88 Jahre

### aus der Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz

Rosemarie Eßer, geb. Schacht, 94 Jahre

Margot Küttner, 90 Jahre

Christa Lange, geb. Leuschner, 78 Jahre

### aus der Taborkirchgemeinde

Günter Joachim Alban Hörning, 90 Jahre

Ingeborg Grund, geb. Brüncker, 94 Jahre

## Goldene Hochzeit feierten

### aus der Taborkirchgemeinde

Waltraud und Michael Rosenthal

## Jubelkonfirmation 2016

Wurden Sie 1991, 1966, 1956 oder 1951

konfirmiert? Dann sind Sie herzlich zu unseren

Festgottesdiensten eingeladen. Bitte melden

Sie sich in Ihrem Pfarramt.

## Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchgemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Olaf Schmidt, Hartmut Kirchhof, Matthias Müller-Findling, Lothar Kurth, Christian Marquering, Andrea Fiedler

Auflage: 5.300 Stück

Redaktionsschluss: 01.02.2016 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 01.05.2016.)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Kommunikatisten

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Foto Titelseite: Acryl von U. Wilke-Müller © Gemeindebriefdruckerei.de

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



**KOMMUNIKATISTEN**  
AGENTUR  
MEDIA  
SALES



## Liebe Gemeindeglieder,

es ist Frühling. Worauf wir gewartet haben, bricht sich Bahn: der Winterschlaf ist vorbei, und die Natur hebt an zu neuem Wachsen und Werden. Das Grau der nasskalten Tage weicht mehr und mehr grünen Flecken und Mustern. Farben brechen auf in jungen Blüten, und die Tage werden wieder länger und heller. Es ist tröstlich, dies nach den zurückliegenden kahlen Monaten zu erleben. Das Warten, das Hoffen hat sich gelohnt.

»Trost« ist das Leitthema dieses Heftes. Es erscheint in einer Zeit des stärksten Trostes schlechthin: Es wird wieder Ostern! Nicht der Tod hat das letzte Wort. Seit Jesu Auferstehung können und dürfen wir glauben, dass der Tod nicht das Ende ist. Das ist Grund genug, das Leben zu feiern, nicht zu verzagen; trotz allen Leides in dieser Welt, trotz aller Verletzungen, die auch wir uns gegenseitig allzu oft zufügen. Da sind bitterböse Worte über »die Anderen«, Unverständnis und Vorwürfe, die das Handeln bestimmen, falsche Erwartungen, Ängste und Egoismen, die den Blick einengen. Und manchmal bleiben bange Fragen in uns: Was habe ich bloß getan? Wie kann ich das bloß wieder gut machen? Hätte ich mich nicht ganz anders verhalten müssen? Wie können wir wieder Vertrauen aufbauen? In solchen Situationen sehnen wir uns nach Trost, nach Vergebung und neuen Anfängen. Das ist nicht immer leicht, doch es ist gut, dass wir Trost erfahren und selbst weiter geben können. *»Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar...«*, so sagt es Dietrich Bonhoeffer, und so dürfen wir es auch glauben, ist Hoffnung möglich, entsteht Mut zu Neuem.

Auf eine besondere Weise tröstlich ist es für uns, wenn wir auf hier gestellte Fragen Antworten bekommen und somit nicht im leeren

Raum agieren. Allen, die sich gemeldet haben, gebührt deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. In unserer letzten Ausgabe hatten wir Sie um Rückmeldungen gebeten, ob der Gottesdienstplan künftig eingelegt oder eingehftet werden soll. Es gab dazu verschiedene Reaktionen, z. B. die von Volker Klein: *»Noch ein kleine Reaktion auf das Design insgesamt: Ich persönlich finde die Gestaltung ausgesprochen gelungen und leserfreundlich. Das herausnehmbare Innenblatt ist entsprechend praxisfreundlich! DANKE und viele Grüße«*

Die meisten Anmerkungen erreichten uns in Gesprächen und auf Versammlungen. Ein eindeutiges Votum gab es dabei nicht. Die Einen fanden die vollständige Heftung super, die Anderen wünschten sich den vorherigen Einleger. Wir haben uns im Redaktionsteam überlegt, wie wir mit dieser Situation umgehen. Wir fanden folgenden Kompromiss: Sollte es kostenneutral möglich sein, den Plan gleich von der Druckerei mit einlegen zu lassen, sollte es künftig ein Einleger sein. Bei negativem Ergebnis der Anfrage soll der Plan künftig eingehftet sein. Die Gemeindebriefdruckerei hat dazu geantwortet, dass ein Einlegen ab Werk nicht möglich sei. Sie werden deshalb künftig eingehftete Gottesdienstpläne vorfinden.

Einen prägnanten Eigennamen für die Südwester Kirchennachrichten haben wir immer noch nicht. Auch in dieser Frage gibt es eine große Diskrepanz zwischen Meinungen, die gar nichts verändern wollen, und Meinungen, die einem ansprechenden Eigennamen das Wort reden.

Welche Ideen haben Sie? Teilen Sie uns Ihre Gedanken und Vorschläge bitte mit und richten Sie Ihre Kritik und Anmerkungen an:

[kirchennachrichten@gmail.com](mailto:kirchennachrichten@gmail.com)

*Andrea Fiedler und Matthias Müller-Findling*

## Pfarrer und Pfarrerin

**Pfarrer Dr. Wolf Jürgen Grabner**  
 Rudolph-Sack-Straße 10, 04229  
 Leipzig, Telefon (0341) 26 56 10 87  
 (d) und (0341) 69 88 22 50 (p)  
**Wolf-Juergen.Grabner@evlks.de**  
 ■ Sprechstunde im Pfarramt der  
 Taborkirchgemeinde,  
**Do 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung**



**Martin Staemmler-Michael**  
 ab 4. April im Kontaktstudium  
 Windorfer Str. 45a, 04229 Leipzig  
 Telefon (0341) 4 12 95 66  
**m.staemmler-michael@gmx.de**  
 ■ Sprechstunde im Pfarramt der  
 Heilandskirche,  
**Mi 17.00 – 18.00 Uhr**  
**und nach Vereinbarung**



**Angela Langner-Stephan**  
 Josephstraße 26, 04177 Leipzig  
 Telefon (0341) 4 68 66 08  
**Pfrn.langner-stephan@gmx.de**  
 ■ Sprechstunde in Bethanien  
**Mi 17.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung**



## Kantoren

**KMD Stephan Paul Audersch**  
 Telefon (0341) 5 64 50 94  
**s.audersch@gmx.de**



**Andreas Mitschke**  
 Telefon (0341) 21 94 65 52  
**mitschke@taborkirche.de**



## Gemeindepädagoginnen

**Heidi Marie Pohlrs**  
 Telefon (0176) 63 47 83 71  
**hmpohlrs@gmail.com**



**Susanne Schönherr**  
 Telefon (01522) 7 20 96 28  
**Susanne.Schoenherr@evlks.de**



**Irene Finke**  
 Telefon 0341 3 01 69 76  
**larene@gmx.net**



■ **Ev.-Luth.**  
**Bethanienkirchgemeinde**  
**Leipzig – Schleußig**  
**Pfarramt**  
 Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig  
 Verwaltung: **Claudia Krenzlin**  
 Telefon (0341) 4 80 40 13  
 Fax (0341) 24 69 173  
**www.bethanienkirche-leipzig.de**  
**kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de**  
 Öffnungszeiten:  
**Mo und Mi 14.00 – 18.00 Uhr**  
**Fr 09.00 – 12.00 Uhr**



**Diakonischer Arbeitskreis**  
 (ehrenamtlich)  
**Frau Melzer**  
 Telefon (0341) 4 80 15 09  
 Stieglitzstraße 60, 04229 Leipzig

**Frau Meischner**  
 Telefon (0341) 4 79 23 17  
 Brockhausstraße 34, 04229 Leipzig

■ **Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde**  
**Leipzig – Kleinzschocher**  
**Pfarramt**  
 Windorfer Straße 45a, 04229 Leipzig  
 Verwaltung: **Christiane Fiebig**  
**Telefon (0341) 4 24 30 75**  
 Fax (0341) 4 29 98 10  
**www.taborkirche.de**  
**pfarramt@taborkirche.de**



Öffnungszeiten:

**Mo 10.00 – 12.00 Uhr**

**Do 15.00 – 18.00 Uhr**

Hausmeister: **Uwe Wittig (0173) 6 24 07 57**

**uwe.wittig@gmx.de**

### Fahrdienst zur Taborkirche

Gemeindegliedern, denen der Weg in unsere Taborkirche schwer fällt, bieten wir die Möglichkeit, den Fahrdienst in Anspruch zu nehmen.

Ansprechpersonen:

**Hartmut Kirchhof**

Telefon **(0172) 3 41 88 72**

**Martina Nagel**

Telefon **(0341) 4 25 04 27**



## ■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lindenau – Plagwitz

### Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Uta Wüst**

Telefon **(0341) 4 80 19 39**

Fax 2 46 91 77

**www.kirche-lindenau-plagwitz.de**

**info@kirche-lindenau-plagwitz.de**

Öffnungszeiten:

**Di 09.00 – 11.00 Uhr**

**Mi 15.00 – 18.00 Uhr**

### Ev. Kindertagesstätte

**an der Heilandskirche:**

Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**

Rudolph-Sack-Straße 12, 04229 Leipzig

Telefon **(0341) 4 92 91 44 0**

### Ev. Friedhof Leipzig-Plagwitz

Stockmannstraße 13, 04179 Leipzig

Telefon: **(0341) 4 77 39 11** (Herr Süß)

Sprechzeiten: bis 31. März Do: 14.00 – 16.00 Uhr

ab 1. April Di: 14.00 – 17.00 Uhr

## Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig

Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

**IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78**

**BIC: GENO DE D1 DKD**

**Verwendungszwecke:**

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:

»RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei »RT 1913

*Freundeskreis Taborkantorei*

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien

»RT 1923« *Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien*

■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**

Volksbank Leipzig eG

**IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53**

**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

**IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77**

**BIC: DAAE DE DD XXX**

**Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.**

Antonienstraße 41, 04229 Leipzig

Telefon **(0341) 2 24 68-10 / 20**

**Bankverbindung:**

Volksbank Leipzig eG

**IBAN: DE18860956040307224275**

**BIC: GENO DE F1 LVB**

■ ■ ■ **Einzahlung des Kirchgeldes**

KG Schleußig-Kirchgeldstelle

Bank für Kirche und Diakonie

**IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10**

**BIC: GENO DE D1 DKD**

**Verwendungszweck: Kirchgeld**

100.  
DEUTSCHER  
KATHOLIKENTAG

Katholikentag



Leipzig

ZdK

Seht, da ist  
der / *25 — 29 Mai 2016*  
Mensch

*katholikentag.de*